

Umweltbeirat der Stadt Bad Schwartau

Vorstand

Rudolf Meisterjahn Ludwig-Jahn-Str. 30 Tel: 0451/ 28 92 25
Andrea Schwabe Hamburger Str. 9 Tel: 0451/ 20 86 20
Kay Bansemer Hindenburgstr. 47a Tel: 0451/ 49 050 96

Email: umweltbeirat@bad-schwartau.de



Spendenkonto: Finanzbuchhaltung Stadt Bad Schwartau
IBAN: DE68213522400002000040, Sparkasse Holstein
Kassenzeichen: 56101.4147000 „Spende für Umweltbeirat“

Info- Brief- Nr. 9

Februar 2019

Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltbeirats (UWB),
mit diesem Brief will der Vorstand Sie kurz über Aktuelles informieren.

Gert Kayser †



Am 12.1.2019 wurde Gert Kayser für seinen langjährigen Einsatz und seine Verdienste für die Umwelt und Natur in Bad Schwartau mit dem Umweltpreis der Stadt ausgezeichnet. Den Preis konnte er leider persönlich nicht in Empfang nehmen, da er tags zuvor schwer gestürzt war. Seine Tochter Mirjana vertrat ihn somit beim Neujahrsempfang der Stadt. Die Laudatio der Bürgervorsteherin, Frau Wiebke Zweig, auf den Preisträger war eine eindrucksvolle Bilanzierung seines beispielhaften und ehrenamtlichen Engagements. Der lange Applaus für Gert Kayser zeigte, wie äußerst beliebt er war

und zu den bekanntesten Persönlichkeiten der Stadt zählte. Er war das „grüne Gesicht und das grüne Gewissen der Stadt“, so die Bürgervorsteherin.

Ein paar Tage später mussten wir die Nachricht von seinem Tod entgegennehmen. Er starb am 21.1.2019. Mit seinem Tod verliert der Umweltbeirat den Mitgründer des UWB und seinen langjährigen Vorsitzenden. Gert Kayser hat den Umweltbeirat aufgebaut und entscheidend geprägt. In einer bewegenden Trauerfeier in der Christuskirche am 2.1.2019 nahmen die Vertreter der Stadt, die Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine und Verbände und der Umweltbeirat von Gert Kayser Abschied. Der Umweltbeirat verneigt sich in Dankbarkeit und großer Anerkennung vor Gert Kayser.

Das Bumengesteck der Stadt am neuen Bohlenweg, am Gert - Kayser - Weg, erinnert an ihn.



Lärmaktionsplan

Im Jahr 2018 hat die Stadt die Aktualisierung des Lärmaktionsplans (LAP) vorgenommen und den neuen LAP in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22.11.2018 beraten und beschlossen. Der Umweltbeirat bemängelte dabei, dass eine nach § 47d (3) BImSchG vorgesehene Beteiligung und Anhörung der Bürger/innen (Öffentlichkeit) zuvor nicht stattgefunden hatte. Jüngst wurde dem UWB mitgeteilt, dass die Beteiligung der Öffentlichkeit noch erfolgen wird.

Grünes Klassenzimmer

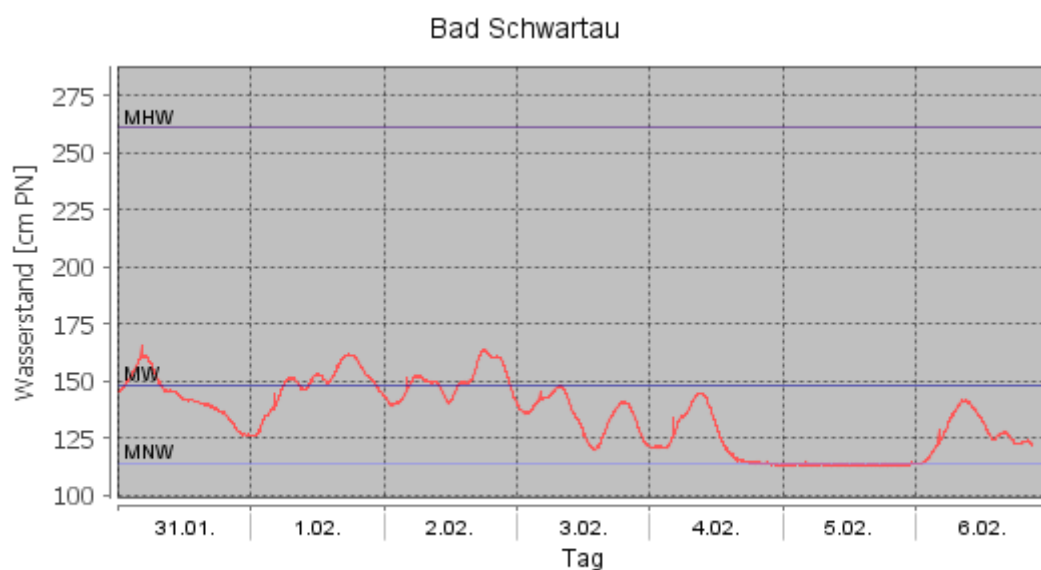
Für die Modernisierung des „Grünen Klassenzimmers“ hat der UWB einen positiven Förderbescheid von der Umweltstiftung Bingo erhalten. Der max. Zuschuss mit 25% der Kosten umfasst Fördermittel bis 3.500 €. Die neuen Maßnahmen (Bienenhotel, Steinbiotop, Kleingewässer, Infotafeln, etc.) sollen das Klassenzimmer als wichtigen Baustein im Naturerlebnisraum deutlich aufwerten.

Bohlenweg

Im Januar 2018 haben zwei extreme Hochwasser der Ostsee dazu geführt, dass im Kurpark und in den Schwartauwiesen großflächige Überschwemmungen viele Flächen und Wege unter Wasser setzten. Auch der neue Bohlenweg war betroffen. Die Verankerung des Bohlenwegs mit rd. 50 Stück 3 bis 5 m langen Moniereisen ermöglichten zwar ein senkrechtes Aufschwimmen des Weges, sie verhinderten aber erfolgreich das Wegschwimmen. Das Hochwasser war ein harter Test für den neuen Bohlenweg! Die Verankerung hat sich bewährt und ein Auseinanderbrechen der Bohlenteile verhindert. Völlig anders zeigte sich die Situation beim alten Bohlenweg südlich des „Grünen Klassenzimmers“. Der Weg ist aufgeschwommen und teilweise richtig auseinandergebrochen. Einige Bohlen sind bis 100 m weit mit dem Hochwasser abgedriftet. Daher ist der alte Bohlenweg zwischen dem Mittelweg und grünen Klassenzimmer massiv geschädigt und z.Zt. kaum nutzbar. Eine Instandsetzung soll erfolgen.

Pegel in der Schwartau

An der Schwartaubrücke der L309 befindet sich ein Flusspegel, der ständig die aktuellen Wasserstände aufzeichnet. Der Pegel liefert eine Dokumentation der Wasserstände. Weil eine Sohlschwelle im Flussbett der Schwartau unterhalb des Pegels liegt, sind nur die Hochwasserstände exakt gemessen; die extremen Niedrigwasserstände können im Einzelfall noch deutlich tiefer liegen. Das nachfolgend gezeichnete Diagramm wurde dem Online-Dienst des LKN entnommen. Die Pegeldata stehen unter www.umweltdaten-landsh.de im Internet.



Betreiber: LKN, Kiel

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein

Müllreinigungsaktion im Frühjahr 2019

Im Jahr 2018 führte der Umweltbeirat eine Reinigungsaktion im Moorwischpark durch. Flaschen, Metall, Plastik und anderen Müll sammelten die fleißigen Helfer an den Rändern der Clever Au bzw. aus den Grünflächen. 11 große Säcke waren das Ergebnis. Eine neue Aktion ist im Frühjahr 2019 geplant. Der Termin wird noch festgelegt. Der Bauhof wurde bereits informiert und gebeten, ausreichend Greifer für die Reinigungsaktion zur Verfügung zu stellen.

Neuer Info-Kasten des Umweltbeirats

An der südlichen Rathauswand (Garagenfront gegenüber von Tedi) wurde eine neue Informationstafel des Umweltbeirats angebracht. Der Info-Kasten ersetzt den alten Anschlag, der bis zum Sommer 2018 an der Südseite vom Kaufhaus Matzen arretiert war. Künftig will der Umweltbeirat an der Infotafel im Rathausfoyer nur noch die Termine der öffentlichen Sitzungen aufzeigen. Alle Fachinformationen sollen künftig in den Infokästen beim Haus der Senioren und an o.a. Stelle konzentriert werden. Die erste Ausgestaltung der Infokastens in 2019 dokumentiert das langjährige Umweltengagement unseres Mitglieds Gert Kayser.

Neuer Landschaftsplan für Bad Schwartau?

Der bestehende Landschaftsplan (LP) für Bad Schwartau ist bereits fast 30 Jahre alt und nicht mehr aktuell. Das veraltete Kartenwerk des LP und die bauliche Entwicklung über fast 30 Jahre erfordern aus Sicht des UWB einen modernen LP, der als Fachplan zur Bauleitplanung neue Ziele und Vorschläge für Entwicklungen und Ausgleichsmaßnahmen (auch im Kontext zu FBQ oder 380 KV als Großprojekte) aufzeigt. Daher hat der Umweltbeirat im Rahmen der Beratungen für den Haushalt 2019 die Aufstellung eines neuen Landschaftsplans beantragt.

Entbuschung von Flächen in den Schwartauwiesen.

Die fortschreitende Verbuschung der Schwartauwiesen im Naturerlebnisraum, die bis vor 20 Jahren eine offene Wiesenlandschaft bildeten, hat den Artenreichtum dort verringert. Einige wichtige Orchideenstandorte sind bereits verschwunden oder nur noch in kleinsten Restbeständen vorhanden. Der Umweltbeirat und der Gemeinnützige Bürgerverein haben daher die Stadt gebeten, nicht nur die Mahd von Schilfflächen zu intensivieren, sondern weitere Pflegemaßnahmen durch Baum- und Gehölzschnitt vorzunehmen. Der Umweltbeirat hat zudem angeboten, die Entbuschung von ehemaligen Wiesen aktiv zu unterstützen. Im Umfeld des Geibelsteins wurden vom Umweltbeirat in den letzten Wochen mehrere Arbeitseinsätze durchgeführt. Der NABU-Bad Schwartau unterstützte tatkräftig diese Arbeiten, u. a. mit Motorsägeneinsatz. Bis jetzt wurden bereits rd. 60 ehrenamtliche Arbeitsstunden erbracht.

Vitalisierung der Schwartau-Altarme

Das Altarmsystem der Schwartau zwischen der Bahn und dem Minigolfplatz umfasst eine Flusslänge von fast 1 km. An keiner Stelle im gesamten Flusslauf zwischen Quelle und Mündung ist der historische Gewässerverlauf so gut erkennbar und erlebbar wie in diesem Bereich. Die fortgeschrittene Verlandung ist zwar ein natürlicher Prozess, gefährdet jedoch langfristig die ökologische Qualität des Biotopsystems „Altarm“. Eine zusätzliche Biotopverarmung/-verinselung besteht durch die vorhandene Durchdämmung des Altarmsystems südlich des Minigolfplatzes, die eine biologische und wasserökologische Sperre bildet. Im Januar 2019 wurde auf Vorschlag des Umweltbeirats in einem Ortstermin mit Vertretern von Fachbehörden des Landes und des Kreises, des Wasser- und Bodenverbandes und der Stadt die Projektidee des UWB zur Vitalisierung des Altarmsystems besichtigt und beraten. Die Vorschläge finden breite Zustimmung. Als erste Maßnahme soll die Beseitigung der Abdämmung/Trennung der Altarmabschnitte in Angriff genommen werden.

Ihr Vorstand: Rudolf Meisterjahn, Andrea Schwabe, Kay Bansemer